

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 322. Montagsdemonstration!**



Statt Strickereien sofortiger Stopp für "Stuttgart 21"

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 18.04.2011)

Statt Strickereien sofortiger Stopp für "Stuttgart 21"

Bei den Koalitionsverhandlungen zwischen den zukünftigen baden württembergischen Regierungsparteien Grünen und SPD konnte in der Frage des Baustopps für das Bahnprojekt keine Einigung erzielt werden. Allerdings soll es bei der Durchführung des umstrittenen "Stresstests" bleiben der ein Ergebnis des Schlichtungsverfahrens unter Heiner Geißler (CDU) war.

"CDU-Ministerpräsident Mappus ist weg, aber genügt das? Jetzt soll erst mal abgewartet werden, was die Verhandlungen zwischen Grünen und SPD erbringen, oder müssen die politischen Hinterlassenschaften des Herrn Mappus weg?!"



Diese bestehen vor allem im bundesweit bekannt gewordenen Großprojekt 'Stuttgart 21' der Atompolitik und dem Kurs der gewaltsamen Unterdrückung von Demonstranten wie am 30. September, dem Tag der Wasserwerfer- und Pfeffersprayeinsätze im Stuttgarter Schlossgarten.

"Schlichtungsgespräche" unter dem CDU-Politiker Heiner Geißler geführt. endeten mit einem faulen Kompromiss, nämlich einen Ja zu 'S21' mit ein paar zusätzlichen Auflagen in Form eines 'Stresstests'.

Das zweite Ablenkungsmanöver bestand darin, die Bewegung auf die Landtagswahlen im März 2011 zu orientieren, denn durch das Wahlergebnis könne man 'S21' angeblich abwählen. Kanzlerin Merkel erklärte sogar höchstpersönlich, die Landtagswahl sei eine 'Volksabstimmung über 'Stuttgart 21'.

Was nun aber aus den Koalitionsverhandlungen an die Öffentlichkeit dringt, läuft auf Tricksereien hinaus.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Erstens soll der 'Stresstest' für den neuen Bahnhof abgewartet werden, zweitens soll dann gegebenenfalls ein Volksentscheid kommen.

Der Volksentscheid, ist ein aus den 1950er Jahren des letzten Jahrhunderts stammendes Verfahren, mit dem ein Mehrheitsvotum der Bürger mit undemokratischen Auflagen von vornherein in Frage gestellt wird.

Denn entscheiden soll nicht die Mehrheit der Befragten, sondern es müssten mehr als ein Drittel aller Wahlberechtigten gegen S 21 abstimmen, erst dann würde die Mehrheit auch als 'Mehrheit' gelten. Das sind 2,54 Millionen Menschen, das ist vollkommen unrealistisch. Das sind mehr als Grüne und SPD und die Links-Partei an Stimmen bekommen haben. Wahlbeteiligung ist bei einem Volksentscheid nie so hoch. Ohne Wenn und Aber geht es um den sofortigen Stopp von 'S21'!

Das gilt erst recht auch für alle AKW, insbesondere die vier AKW in Baden-Württemberg, die sich durch die Übernahme der EnBW zu Beginn dieses Jahres in Landesbesitz befinden.

Nicht zuletzt wäre dieser Schritt in Zeiten der andauernden Atomkatastrophe in Japan auch international ein sicher viel beachtetes Signal.



Ebenso müssen alle politisch und polizeilich Verantwortlichen für den 'Schwarzen Donnerstag' zur Rechenschaft gezogen werden. Noch ist kein Einziger angeklagt, während es andererseits über 1.500 laufende Strafverfahren gegen 'S21'-Gegner gibt. Schon lange wird ihre sofortige Einstellung gefordert. Was am Rande noch interessant ist für die SPD sitzt W. Drechsler in der

Verhandlungskommission. Ein knallharter Befürworter von S21 und lange Zeit Projektsprecher für die Bahn und CDU Regierung. Das hängt mit der Erpressung des neuen SPD-Vorsitzenden Schmidt zusammen. Die Alternative entweder Drechsler in die Kommission oder einige SPDler enthalten sich bei der Wahl von Kretschmann zum Ministerpräsident der Stimme und das Rot-Grüne Projekt platzt.

Außerdem hat die SPD von Tunnelbohrer Herrenknecht 30 000 € zum Erhalt der Freundschaft bekommen.

Die Frage steht, sollen die Gegner S 21 wie bei der Schichtung erneut mit dem Volksentscheid rein gelegt werden?

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz